

Zweiter Erfolg der Gastgeber im Wurfring

Die pfälzischen U18-Werfer-Asse haben gestochen bei den Süddeutschen Meisterschaften im altherwürdigen Ludwigshafener Südweststadion. Nach Timo Port mit dem Hammer siegte am zweiten Wettkampftag Jerome Schwager mit dem Diskus. Zur Sprintkönigin wurde mit dem Sieg im 200 Meter-Lauf Lisa Nippgen (MTG Mannheim) und unterstrich ihre Ambitionen hinsichtlich einer Aufnahme in das DLV-Team bei der anstehenden Europameisterschaft. Als Doppelsieger über beide 400 Meter-Strecken konnte sich Joshua Abuaku feiern lassen.

Den Weg zum Erfolg für den Diskuswerfer vom TV Rheinzabern in dem am Abend zuvor mit vereinten Kräften vom Nebenplatz in das Stadion umgebauten Wurfkäfig ebnete zum einen der als klarer Favorit angetretene deutsche Meister Kelson De Carvalho (LG Steinlach-Zollern) mit drei ungültigen Versuchen. Jerome Schwager verdiente sich den Sieg aber mit gleich drei Würfen über 50 Meter, von denen der beste mit 52,17 Meter zudem nahe an seine Bestweite heran kam. Ebenfalls im vierten Versuch am weitesten kam mit 50,47 Metern der Zweite Tobias Stiastry (SpVgg. Auerbach/Streitheim), der bei der U18-DM noch einen Platz vor Schwager auf Position sechs rangiert hatte.

Der Titel bei den Männern ging mit guten 54,44 Metern an Christian Zimmermann (Kirchheimer SC). Bastian Küver (43,18 m) und Benjamin Küver (beide ABC Ludwigshafen, 42,33 m) belegten die Ränge sechs und acht. In einem spannenden Duell mit Leon Schwöbel (LG Rhein-Wied, 18,76 m) wurde Zimmermann zudem Vizemeister im Kugelstoßen mit 18,63 Meter. Rang sechs ging an Sebastian Hanß (TV Bad Bergzabern, 12,98 m).

Knapp an einer Medaille vorbei lief über 400 Meter Hürden der U18 Hendrik Sohn (TV Nußdorf). Im schnellsten Zeitlauf kam er in 56,78 Sekunden hinter dem Gesamtsieger Erik Scherer (TV Groß-Gerau, 54,83 sec) und Jakob Busch (3., Eintracht Frankfurt, 56,23 sec) ins Ziel. Platz zwei belegte der in 14,22 Sekunden zuvor das 110 m-Hürdenfeld dominierende Elias Keller (TuS Gottmadingen, 56,03 sec).

DLV-Jahresbeste im Duell um den Titel

Bei den Männern stellten sich auf dieser Strecke mit Joshua Abuaku (Eintracht Frankfurt) und dem Sindelfinger Constantin Preis zwei deutsche Spitzenläufer und Olympia-Halbfinalisten von Tokio dem Starter. Mit 49,97 Sekunden setzte sich Abuaku gegen Preis (50,65 sec) durch, nachdem er am Tag zuvor in 46,53 Sekunden bereits überlegener Süddeutscher 400 m-Meister geworden war. Der im Vorjahr beste Langhürdler Constantin Preis (48,60 sec) setzte sich seinerseits an die zweite Stelle der aktuellen DLV-Bestenliste hinter Abuaku (48,80 sec), nachdem er wegen den Folgen eines Muskelfaserrisses unter anderem auf einen DM-Start in Berlin verzichten musste. Platz drei belegte der deutsche Meister Michael Adolf (TSV Gräfelfing, 52,54 sec)

Deutsche Spitzenklasse war auch beim Titelkampf der Stabhochspringerinnen vertreten. Dabei stieg die WM-Teilnehmerin Jacqueline Otchere (MTG Mannheim) im Gegensatz zu ihrer Konkurrentin Anjuli Knäsche (LG Leinfeld-Echterdingen) schon bei 3,90 Metern in den Wettbewerb ein, ließ danach aber die von Knäsche auf bewältigten 4,00 Meter aus. Die Entscheidung fiel bei 4,30 Metern, wo bei Jaqueline Otchere im ersten Versuch die Latte fiel. Anjuli Knäsche dagegen blieb bei der letztlichen Siegeshöhe ohne Fehlversuch und entschied das Duell damit für sich, obwohl auch die MTG-Springerin die Höhe noch meisterte. Fünfte wurde Salome Schleyer (LAZ Zweibrücken) mit 3,40 Metern.

Im Kugelstoßen war die Bellheimerin Yemisi Ogunleye im Trikot der MTG Mannheim die klare Favoritin. Dieser Rolle wurde sie mit dem Sieg mit 17,45 Metern vor ihrer Vereinskameradin und Diskus-Siegerin (55,91 m) Antonia Kinzel (15,34 m) auch gerecht.

Außerhalb der Wertung startete im Drei- und Weitsprung für den ABC Ludwigshafen die Ukrainerin Inna Sydorenko. Im Dreisprung setzte sie mit 13,26 Metern die größte Weite in die Grube. Den Weitsprung beendete Inna Sydorenko nach drei Versuchen mit 6,18 Metern einen Zentimeter hinter der neuen Meisterin Lea Halmes (SV GO Saar 05). Mit Alina Sophie Böhm (TG 04 Limburgerhof) sprang eine Pfälzerin im vorletzten Versuch mit 5,82 Metern auf den Bronzeplatz drei. Ganz eng verlief im hinteren Feld der Zweikampf zwischen der erfahrenen Christine Port (VT Zweibrücken) und Maren Franke (LTV Bad Dürkheim). Beide sprangen jeweils 5,32 und 5,19 m

weit, so dass der dritte Versuch von 3,38 Metern gegenüber einem ungültigen Sprung den Ausschlag zu Platz acht für die Zweibrückerin gab.

Bereits über 100 Meter hatte am Vortag Lisa Nippgen (MTG Mannheim) auf sich aufmerksam gemacht. Mit ihrer Siegeszeit von 11,34 Sekunden verbesserte sie sich auf Rang sechs der deutschen Bestenliste des Jahres. Auch über 200 Meter distanzierte sie das restliche Feld, auch wenn sie in 23,87 Sekunden diesmal nicht an ihre Jahresbestzeit von 23,44 Sekunden heran kam.

Auf verlorenem Posten in einer starken, von Steven Müller (LG OVAG Friedberg-Fauerbach, 21,19 sec) angeführten 200 m-Sprintkonkurrenz der Männer stand nicht nur Lokalmatador Christian Kiemstedt (ABC Ludwigshafen, 15. in 22,72 sec), sondern auch die besten Rheinland-Pfälzer Lennert Kohlberg (5. 21,91 sec) und Pascal Kirstges (6., 21,92 sec) von der LG Rhein-Wied.

Lars Urich knapp an einer Medaille vorbei

Nach zuletzt immer einmal wieder aufgetretenen Problemen bei der Anfangshöhe von 3,90 Meter, die er erst im dritten Anlauf bewältigte, steigerte sich im Stabhochsprung der U18 Lars Urich (LC Haßloch) im weiteren Verlauf des Wettbewerbs. Weil er seine letztlich in die Wertung eingehende Höhe von 4,30 Meter im Gegensatz zu den höhengleichen Michael Schwarz ((2.) und Christian Wimmer (3., beide TSV 1860 Wasserburg) ebenfalls erst im letzten Versuch überwand, verpasste er als Vierter das Siegerpodest denkbar knapp. Neunter wurde Lukas Hell (LAZ Zweibrücken) mit 3,50 Meter.

Jeweils mit dem fünften Platz beendeten Ronja Walthaner (ASV Landau, 14,72 sec) im 110 m-Hürdenlauf und Annika Müller (LG Rülzheim, 10:55,68 Minuten) über 3000 Meter ihre Rennen der U18. Auf den Rängen 7 und 11 platzierten sich über 200 Meter Kimberley-Trisha Metz (LAC Frankenthal, 25,56 sec) und Sarah Jalloh (TSG Grünstadt, 25,98 sec).

Abschluss mit der Mixedstaffel

Mit einem Sieg der StG Wasgau in der 3 x 1000 m-Männerstaffel wurden die letzten Entscheidungen eingeleitet. Alexander Köhler, Nils Raab und Lars Klein ließen in 7:48,93 Minuten die Konkurrenten von Eintracht Frankfurt (7:55,67 min) und der StG Alzey/Framersheim/Worms (8:16,89 min) klar hinter sich.

Mit guter pfälzischer Beteiligung endeten schließlich mit der 4 x 400 Meter-Mixedstaffel erfolgreiche Meisterschaften dank der Mitarbeit vieler Helfer und Kampfrichter, bei denen neben den Teilnehmer*innen auch der LVP-Präsident Thomas Beyerlein an beiden Tagen viele Meter zwischen Wettkampfbüro und den zahlreichen Siegerehrungen zurücklegte. Letzter Meister der Titelkämpfe wurde das Quartett des VfL Sindelfingen in 3:28,61 Minuten. Platz vier ging an den 1. FC Kaiserslautern (Cordian Mielczarek, Anna Meyer, Hannah Schmitz, Lucas Mayer) in 3:42,68 Minuten. Das Team von ABC Ludwigshafen mit Christian Kiemstedt, Luisa Klappenberger, Ella Zahn und Leif Asbjørn Biehl kam in 3:55,18 Minuten auf Rang sechs. Achter wurde die TSG Eisenberg mit Fabio Matheis, Eike-Christian Henkel, Elena Matheis und Yvonne Ruckert in 4:04,56 Minuten.